Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEXTILES SUISSES

(SCHWEIZER TEXTILIEN)

Die schweizerische Textil- und Bekleidungszeitschrift mit internationaler Verbreitung

Sonderzeitschrift der
Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Zürich und Lausanne
herausgegeben unter Mitwirkung der interessierten Berufsverbände

REDAKTION UND VERLAG: SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG, PLACE DE LA RIPONNE 3, LAUSANNE

Direktor: Dr. ALBERT MASNATA — Chefredaktor: CHARLES BLASER

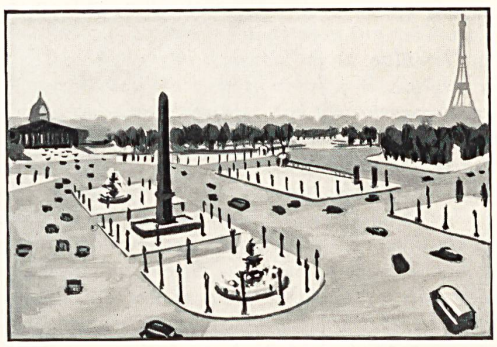
«Textiles Suisses» erscheint 4 mal im Jahr. Jahresabonnement: Schweiz: S. Fr. 15.—, Ausland: S. Fr. 20.—
Preis der Einzelnummer: Schweiz: S. Fr. 4.—, Ausland: S. Fr. 6.50. Postcheckkonto II 1789

N° 3 - 1955

INHALT

Paris: Von unserem Korrespondenten, S. 33; Die Herbst/Winter-Kollektionen 1955/56, S. 35. — Brief aus London, S. 68. — Brief aus Deutschland, S. 71. — Brief aus Wien, S. 75. — Aus aller Welt, S. 77. — Brief aus New York, S. 78. — Brief aus Los Angeles, S. 81. — Publikationen der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, S. 84. — Taschentücher, Viereckтücher, Schärpen, S. 85. — Bekleidungsindustrien: Schuhe, S. 96; Hüte, S. 97; Berichte über das «weekend de l'élégance» S. 98; 27. Schweizer Exportwoche, Zürich, S. 100. — St. Gallen festlich gestimmt, S. 164. — Chronik, S. 179. — Beiträge einzelner Firmen, S. 182.

Inserentenverzeichnis, S. 183.



Pariser Chronik

FAIRYLAND

Leiht eure Ohren nicht jenen, die schimpfen und sich beklagen, den Weinerlichen und Verzagten, die unserer Welt den Rücken zuwenden. Sie werden euch erklären, daß wir rettungslose Materialisten geworden seien, daß wir den Sinn für das Erdichtete, das Märchen, verloren haben, daß wir kein Verständnis aufbringen für die Poesie, welche das Dasein unserer Ahnen verschönerte, daß wir nicht mehr an die Feen glauben. Leiht ihnen euer Ohr nicht, sie wahrsagen wie falsche Propheten.

Die Wahrheit sieht ganz anders aus. Nie hat eine Gesellschaft in höherem Maße das Bedürfnis empfunden, aus sich herauszukommen, nie hat eine solche so viele Versuche unternommen, sich über ihre traurige Bedingung zu erheben und von dem, was sie an die Erde bindet, loszureißen. Früher waren die Feengeschichten, die bezaubernden Erzählungen, in denen sogar die Tiere sprechen können, ausschließlich eine Welt für die Kinder, und wenn die Erwachsenen sie lasen, so gaben sie selten zu, an der Geschichte vom Wolf und vom Rotkäppchen ein großes Vergnügen zu finden.

Heute hingegen füllen große Mengen die Kinosäle, in denen die kindlichen und kolorierten Figuren von Walt Disney auf der Leinwand erscheinen. Wir leben im Zeitalter außerordentlicher Entdeckungen und interplanetarischer Reisen. Jules Verne ist überholt, und die Romane mit wissenschaftlicher Vorhersage des Kommenden findet man in jeder Bibliothek. Ist das nicht märchenhaft? Und die Bücher,